

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2018-11-19

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte  
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE  
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag  
Drucksache Nr.**

01650/2018

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Umweltbewusstsein erhöhen - Plastikgeschirr und Plastikverpackungen durch umweltfreundliche Alternativen ersetzen

## Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bei städtischen Veranstaltungen und solchen, die in städtischen Gebäuden sowie auf städtischen Flächen stattfinden die Nutzung von Plastikgeschirr und Plastikverpackungen künftig zu untersagen. Stattdessen sollen künftig umweltfreundliche Alternativen zum Einsatz kommen.

## Begründung

Plastikmüll ist eines der größten, aktuellen Umweltprobleme. Plastikabfälle, die zum Beispiel ins Meer gelangen, werden von Fischen und Meeressäugern fälschlicherweise für Krill gehalten und gefressen. Gleiches gilt für Vögel. Dies führt oft zum Tod der Tiere. Über die Nahrungskette landet Mikroplastik bereits heute auch auf dem Tisch des Menschen, die negativen Folgen für die Gesundheit sind vorprogrammiert. Schwerin sollte dem Beispiel von Rostock und Warnemünde folgen. In Rostock dürfen Glühwein und Punsch bereits in diesem Jahr nur noch in Mehrwegbechern ausgeschenkt werden. In Warnemünde gilt seit diesem Jahr ein Verbot von Einweg Geschirr am Strand.

## über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

keine

gez. Henning Foerster  
Fraktionsvorsitzender